

Bremsen erneuern (Scheiben und Klötze)

Beitrag von „lf“ vom 11. Juni 2012 um 10:54

Hallo,

ich will heute die Bremsen komplett erneuern. Brauche ich ausser Scheiben, Klötze und neue Warnkontakte noch irgendetwas? Irgendwelches Kleinmaterial oder Werkzeug wie Rückstellschlüssel wie bei Handbremsen oder so notwendig?

Danke.

Gruß,
Lucas

Beitrag von „macko“ vom 11. Juni 2012 um 12:29

Hi,

ich würde auf jeden Fall noch die Montagesätze jeweils mitnehmen, kann sein, dass die Haltebolzen nicht ohne Beschädigungen raus gehen.

Zum Zurückdrücken der Bolzen brauchst Du kein Spezialwerkzeug, allerdings kann zb so was hier nicht schaden:

<http://www.ebay.de/itm/3802067956...984.m1423.l2649>

Handbremse ist bei mir erst das nächste Mal dran, da kann ich Dir leider nicht weiterhelfen.

Gruss
marco

Beitrag von „lf“ vom 11. Juni 2012 um 20:49

Hallo,

hinten braucht man scheinbar doch ein "Spezial-Werkzeug" um den Bremssattel zu lösen: XZN M16.

Die Bolzen gingen ohne Probleme. Hinten ist der Bolzen mit einem Klammer-Splint gesichert. Der lässt sich aber anderweitig besorgen.

Gruß,
Lucas

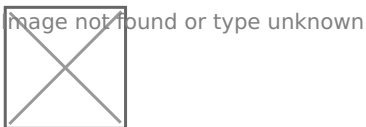
Beitrag von „Jürgen 22“ vom 26. August 2012 um 11:10

Moin,

ist es normal wenn bei 50000KM der Verschleißanzeiger für die Beläge leuchtet, das denn die Werkstatt ohne mein Wissen, die Bremsbelägen plus Scheiben vorne und die Bremsbeläge hinten auch mit Scheiben wechselt für 1600,00€ ohne mich zu informiern??

Ich habe soetwas noch nie erlebt das vorne und hinten gleichzeitig die Bremsen alle sin. Kein Anhänger gezogen.

gruß



jürgen

Beitrag von „Arndt“ vom 26. August 2012 um 11:51

[Zitat von Jürgen 22](#)

Moin,

ist es normal wenn bei 50000KM der Verschleißanzeiger für die Beläge leuchtet, das denn die Werkstatt ohne mein Wissen, die Bremsbelägen plus Scheiben vorne und die Bremsbeläge hinten auch mit Scheiben wechselt für 1600,00€ ohne mich zu informiern??

Ich habe soetwas noch nie erlebt das vorne und hinten gleichzeitig die Bremsen alle sin.

Kein Anhänger gezogen.

gruß



jürgen

Die 50.000 km sind normal. Meistens sind dann aber nur die Scheiben vorne fällig.

Wenn die Werkstatt die bei meinem Auto ohne Auftrag gewechselt hätte, dann würden sie umgehend die alten Bremsen wieder einbauen oder auf den Kosten sitzen bleiben.

Beitrag von „lf“ vom 26. August 2012 um 11:53

Also meiner Erfahrung nach kommt es sehr stark auf die Werkstatt an. Wir haben in Lüneburg zwei große Vertragswerkstätten und die eine von beiden hat schon mal versucht mir unnötige Wartung und überteuerte Reparaturen für ca. 1500 EUR anzudrehen. Die Situation war folgende: Der Meister sitzt an seinem Computer und ich bitte in mir zu sagen was laut Wartungsplan gemacht werden muss. Eine Nachfrage bei der anderen Werkstatt ergab, das laut Datenbank nur Ölwechsel, Filster, Dichtung usw. gemacht werden muss und dass laut Historie Kerzen, andere Filter usw. alles gerade gemacht wurden. (Ich hatte den Wagen kurz davor gebraucht gekauft.) Kostenunterschied: 1000 EUR. Das Tolle war, dass ich nichtmal wegen Service da war sondern weil das Auto ESP abgeschaltet hat. Die Analyse brachte hervor, dass der Lenkwinkelsensor hin ist. Reparatur wollten die glaube ich ca. 1000 EUR. Die andere Vertragswerkstatt für das gleiche ca. 500 EUR. Ach ja, die Analyse waren dann nochmal 140 EUR.

Meine Arbeitskollegen haben von dem Laden ähnliche Stories erzählt. Z.b. wollten die meiner Kollegin innerhalb kürzester Zeit für ca. 1000EUR die Zylinderkopfdichtung zum zweiten Mal neumachen, weil der Laden nicht in der Lage war die Ursache für den Ölverlust zu finden. Bis dato hatte meine Kollegin schon weit über 1000 EUR in dieser Sache investiert. Komischerweise fand die andere Werkstatt das Problem sofort.

Also was ist schon normal und was heisst ohne dein Wissen. Wenn du den Wagen abgibst und sagst, dass die Bremsen geprüft und ggf. erneuert werden sollen, dann ist das normal. Ich kann nur empfehlen mitzudenken, wenn was am Auto kaputt ist. Und bei den Bremsen wäre ich mal zur GTÜ gefahren und hätte gefragt, ob mal einer raufschauen kann, ob die Scheiben fällig sind.

Das machen die netterweise in der Regel umsonst und man weiß, was los ist, wenn einem die Vertragswerkstatt was erzählen will.

Bei mir waren die Bremsen vorne und hinten auch gleichzeitig hin. Ebenfalls Scheiben und Beläge. Für ATE-Beläge und Scheiben und Material musst du ca. 550 EUR nur für die Teile rechnen. Ich habe die Bremsen selber gemacht. das ist kein großes Ding. Auf jeden Fall zahle ich dafür nicht 500 EUR Montage. Für die Originalteile kannst du 1000 EUR rechnen würde ich sagen.

Dass Scheiben und Beläge bei 50000 KM und Automatik runter sind kann gut sein. Manch einer hier im Forum hat das schon bei unter 30000 KM durch. Das kommt sehr stark auf die Fahrweise an. Der Dicke wiegt nämlich ordentlich.

Beitrag von „curio“ vom 27. August 2012 um 16:30

..lass Dir die alten Teile Zeigen (hoffentlich auch Deine eigenen) Beläge sind nach der Laufzeit ok, die Scheiben solten aber 2-3 Belagsätze durchhalten.

..ist aber kein Problem: Die Scheiben haben eine Verschleißgrenze, steht häufig sogar drauf. die kannst du an den Altteilen nachmessen (lassen) sind die Scheiben noch oberhalb der Verschleißgrenze, war der Austausch nicht notwendig. Ist dann Problem des Händlers,auf "Augenmaß" kann man sich in solchen Fällen nicht berufen.

Bei einer großen freien Werkstattkette in meiner Gegend konnte man immer zahllose noch "gute" Bremsscheiben in der Schrottkiste sehen, die wurden scheinets grundsätzlich immer mitgetauscht.

Viel Erfolg

Achim

Beitrag von „cufstein71“ vom 27. August 2012 um 21:13

Hallo ,

generell darf eine Werkstatt die Bremsbeläge nicht ohne o.k des Besitzer erneuern .Es sei denn , der Auftrag wurde über eine Bremseninspektion oder über die Warnleuchte (

Verschleißanzeige) erteilt .Bei einer Inspektion gehört dies nicht zum Umfang dann haben Sie das Umsonst gemacht wenn man auf sein Recht besteht .

Dann kommt es auf die Werkstatt an , denn die Anzeige sagt nicht aus ob es die Vorderen oder Hinteren Bremsen sind .Will die Werkstatt nur das beste für einen und das ist unser Geld , so erneuert sie Beide , was man(n) nicht nachweisen kann wenn es nicht von einem selbst überprüft wurde .

Der Verschleiß wie schon beschrieben ist von mehreren Faktoren abhängig , die Vorderachse fängt ca. 70% der Bremskraft und die Hinterachse 30 % auf/ ab .

Könnte man davon ausgehen das an der VA die Beläge öfter als an der HA zu wechseln sind .

Scheiben und Beläge sind nicht immer zusammen zu wechseln , wie schon beschrieben halten die Scheiben 2-3 wechsel der Bremsbeläge aus .

Kosten Vorne mit Beläge (Rennsport) ca.350 Euro , selbsteinbau

Ig kai

Beitrag von „NIUBEE“ vom 12. September 2012 um 07:56

Da meine Bremsen auch demnächst fällig sind habe ich mal etwas gesucht:

Zur Grundinfo:

V8 Bremsen vorne/hinten

Brembo mit farbigen Scheiben: Material ca. 800 Euro

ATE: ca. 700 Euro

Beides inkl. Verschleißkontakt und Monatgesetz.

Montagekosten: ATU: ca. 300 Euro andere freie Werkstatt 150 Euro VW noch nicht gefragt würde aber auch die ATE/Bremboteile einbauen.

Die Kosten für die Teile variieren sehr stark je nachdem welche Bremse im Dicken verbaut wurde.

Beitrag von „coala“ vom 12. September 2012 um 08:57

[Zitat von NIUBEE](#)

[...] Brembo mit farbigen Scheiben... [...]

Servus,

farbige Bremscheiben 🤔 Kannst du das bitte mal verlinken 📎 Ich dachte ja bis dato immer, herkömmliche Stähle haben - zumindest so lange sie nicht gerade glühen, verrostet sind oder bereits Anlauffarben aufweisen - als Material an sich betrachtet stets nur eine typische Farbe...

Grüße
Robert

Beitrag von „macko“ vom 12. September 2012 um 09:24

Moin zusammen,

Also das nächste Mal mache ich mir auch farbige Scheiben rein...

Im Ernst, von Ate gibts Scheiben mit lackierter/beschichteter Nabe (grau), damit gerade die Fläche bis zur Reibfläche nicht mehr so schnell vergammelt aussieht.

Bei Brembo könnte das evtl. Rot lackiert sein??

Gruss
Marco

Beitrag von „coala“ vom 12. September 2012 um 10:39

[Zitat von macko](#)

[...] von Ate gibts Scheiben mit lackierter/beschichteter Nabe (grau), damit gerade die Fläche bis zur Reibfläche nicht mehr so schnell vergammelt aussieht. Bei Brembo könnte das evtl. Rot lackiert sein?? [...]

Servus Marco,

ist ja langweilig! Bremscheiben in knallbunt schillernden Neonfarben - gerne auch an jedem Rad eine andere Farbe - könnten sich zum echten Verkaufsschlager entwickeln. Zieht man mal in Betracht, welcher Beliebtheit sich schon alleine das lackieren von Bremsätteln (besonders jener, die man in Anbetracht von Größe und qualitativer Machart besser nicht hervorheben

sollte...) in fröhlich-bunten Farben erfreut 😄

Der Haltbarkeit der grauen (o.k.) oder mutmaßlich roten (oh Schreck!) Schutzlackierung traue ich aber nicht recht viel zu. An der VA wurden bei meinem vorherigen 7 L schon mal neue Scheiben fällig. Original VW und - oh Wunder - tatsächlich am Flansch silbergrau lackiert. Die vorschnelle Hoffnung auf etwas längerfristigen Korrosionsschutz trog jedoch: Nach der ersten paar Fahrten im Winter bildeten sich auch hier in Windeseile die üblichen Rostpocken 🙄

Grüße
Robert

Beitrag von „NIUBEE“ vom 12. September 2012 um 10:46

Hier mal eine Liste für den V8:

<http://www.bremsen.com/guenstig/brems...17178&auswahl=m>

Hier mal eine Beschreibung zu den painted disks:

http://www.bmb-consult.com/userfiles/file...%20discs_EN.pdf

Also ich werde auch die Brembo verbauen, denn die Korrosion ist schon sehr unschön.

Das dunkelgrau steht dem Dicken auch recht gut. 🙄

Es handelt sich hierbei um keine Lackierung sonder eher um eine spez. Legierung?!

In Rot gibt es die Teile nicht aber das was uns ja alle sehr stört (die Korrosion) bekommt man damit wunderbar in den Griff.

ich habe meine Narbe hinten in schwarz lackiert. Mit einem Hochtemperaturlack hält das ganze nun schon ca. 1 Jahr aber am Übergang Narbe/Scheibe habe ich einen unschönen braunen Rand. Das ist einigermäßen ok aber schön ist was anderes. Auch meine Auspuffverkleidung -der ultimativer Flugrostfänger- hat nun seine dritte Schutzschicht aus Lack . Gut der Aufwand ist minimal und das Ergebnis ja recht ok nur bei den Brmescheiben ist es anders... Somit Brembo und mal gucken.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 12. September 2012 um 18:49

[Zitat von lf](#)

Hallo,

hinten braucht man scheinbar doch ein "Spezial-Werkzeug" um den Bremssattel zu lösen: XZN M16.

Welches Spezialwerkzeug soll das sein?

MfG

Hannes

Beitrag von „macko“ vom 12. September 2012 um 19:02

Hi,

ist kein wirkliches Spezialwerkzeug, ist eine Vielzahnness, mit der z.B. auch die Sitze gelöst werden.

<http://www.amazon.de/VIELZAHN-Einsatz-Bohrung-Getriebe-Ölablaßschrauben/dp/B001U51QSO>

Link dient nur zur Veranschaulichung, ich weiß nicht, ob die Größe passt.

Gruss

Marco

Beitrag von „Hannes H.“ vom 12. September 2012 um 19:05

[Zitat von macko](#)

Hi,

ist kein wirkliches Spezialwerkzeug, ist eine Vielzahnness, mit der z.B. auch die Sitze gelöst werden.

<http://www.amazon.de/VIELZAHN-Einsatz-Bohrung-Getriebe-Ölablaßschrauben/dp/B001U51QSO>

Link dient nur zur Veranschaulichung, ich weiß nicht, ob die Größe passt.

Gruss
Marco

Ok, danke so einen Satz habe ich zu Hause. Die benötigt man ja auch bei div. anderen Bremssättel.

MfG

Hannes

Beitrag von „coala“ vom 12. September 2012 um 19:23

Servus zusammen,

die Bremsbeläge selbst können ja - außer bei der kleinen Bremse des R5 (Bremssattel FN 3 vorne / FN 44 hinten) - ohne Demontage der Bremssättel gewechselt werden. Zu beachten ist bei Demontage der Bremssättel, dass die Sechskantschrauben (bzw. Vielzahn bei einigen Modellen) mit denen der Bremssattel am Radlagergehäuse befestigt ist, nicht wiederverwendet werden dürfen, sondern laut Reparaturvorschrift durch neue zu ersetzen sind! Auch schadet ein Drehmomentschlüssel mit passendem Drehmoment-Einstellbereich nichts, denn je nach Bremsanlage müssen die angesprochenen, jeweils zu ersetzenden Schrauben mit immerhin 180, 200 oder gar 270 Nm angezogen werden.

Grüße
Robert

Beitrag von „pedi“ vom 23. November 2012 um 13:02

Hallo Zusammen,

weiß jemand woran man auch als Laie erkennt, ob die Bremsschreiben beim Klötzewechsel mit erneuert werden müssen oder nicht? Gibt es da ein Mindestmaß das die Scheibe haben muß?

Hintergrund ist das ich kürzlich dazu ein interessantes Erlebnis hatte: Ich lasse bei meinem T1 bei einer Werkstatt zuhause immer die Reifen wechseln, in diesem Zusammenhang hat man

mich darauf hingewiesen, dass die vorderen Bremsklötze (aber nur die Bremsklötze) schon nah an der Verschleisgrenze sind und spätestens in 5000km gewechselt werden müssen. Kurz darauf war ich - unterwegs - wegen eines Antriebsproblems in einer anderen VW-Werkstatt, auch dort wurden die Vorderräder abgenommen und man hat mich darauf hingewiesen das unbedingt die Bremsklötze und auch die Scheiben gewechselt werden müssen, da beide schon unterhalb des Mindestmaßes wären. Ich also wieder zu meiner alten Werkstatt, dort sagte man mir das sei Blödsinn, die Scheiben halten locker nochmal einen Satz Bremsklötze. Da ich i.d.R. mit einem Satz Bremsklötze 50.000km fahre ist das schon ein erheblicher Unterschied hinsichtlich der Kosten für Verschleißteile.

Grüße
pedi

Beitrag von „jamesbond“ vom 23. November 2012 um 15:30

[Zitat von pedi](#)

in einer anderen VW-Werkstatt, auch dort wurden die Vorderräder abgenommen und man hat mich darauf hingewiesen das unbedingt die Bremsklötze und auch die Scheiben gewechselt werden müssen

Hallo,

das ist immer nervig. Es ist anscheinend Grundlehrstoff bei VW.

Ich fahre jetzt seit 6 Autos VW und es gab nicht eine Inspektion oder Reperatur, bei der nicht (bald) die Bremsen fällig sind (natürlich immer mit Scheiben)

LG
james

Beitrag von „curio“ vom 23. November 2012 um 17:08

[Zitat von pedi](#)

Hallo Zusammen,

weiß jemand woran man auch als Laie erkennt, ob die Bremsschreiben beim Klötzewechsel mit erneuert werden müssen oder nicht? Gibt es da ein Mindestmaß das die Scheibe haben muß?

Grüße
pedi

Mindestmaß gibt es, kann man messen und dann genau sagen ob die Scheibe gewechselt werden muß oder nicht. Das Maß steht meist sogar auf der Scheibe irgendwo drauf, ist nur wegen dem ganzen Dreck da meist nicht mehr lesbar. Sollte der Meister aber auch in seinen Unterlagen haben.

Viel Erfolg

Achim

Beitrag von „Hannes H.“ vom 25. November 2012 um 20:59

Nach meiner Erfahrung würde ich immer beim Tauschen der Klötze die Scheiben mitwechseln. Wenn der erste Satz Klötze abgefahren ist, dann ist sind fast immer die Scheiben schon leicht eingelaufen, somit ist die Lebensdauer des zweiten Satzes Klötze nur halb so lang wie das der ersten. Auch kommt es dann immer wieder zum Ruckeln beim Bremsen. Aus den ganzen Gründen halte ich nichts vom Wechsel der Klötze allein.

Wobei ich mir überlegen würde ob ich das Tauschen bei VW machen lassen würde. Lass dir mal ein paar Vergleichsangebote von anderen (Nichtmarken-)Werkstätten machen, dann suchst du dir das günstigste Angebot mit Markenbremsen aus.

MfG

Hannes

Beitrag von „curio“ vom 26. November 2012 um 09:27

[Zitat von Hannes H.](#)

Nach meiner Erfahrung würde ich immer beim Tauschen der Klötze die Scheiben mitwechseln. Wenn der erste Satz Klötze abgefahren ist, dann ist sind fast immer die Scheiben schon leicht eingelaufen, somit ist die Lebensdauer des zweiten Satzes Klötze nur halb so lang wie das der ersten. Auch kommt es dann immer wieder zum Ruckeln beim Bremsen. Aus den ganzen Gründen halte ich nichts vom Wechsel der Klötze allein.

MfG

Hannes

Natürlich laufen die Scheiben ein (wir gerne auf die Kante verwiesen um den Austausch zu rechtfertigen). Relevant ist aber einzig die Verbleibenden Dicke der Scheibe. Die Langsriefungen (Solange sie glatt und es keine tiefen Scharten sind) vergrößern die Fläche der Scheibe und damit auch die Bremsleistung.

Neue Beläge brauchen einige Kilometer um sich an schon eingefahrene Scheiben anzupassen, die Lebensdauer der Klötze sollte aber -derselbe Hersteller vorausgesetzt- identisch sein, weil sich an den Reibwerten der Paarung Scheibe/ Klötze nichts ändert.

Viel Erfolg

Achim

Beitrag von „coala“ vom 26. November 2012 um 11:33

[Zitat von curio](#)

[...] Neue Beläge brauchen einige Kilometer um sich an schon eingefahrene Scheiben anzupassen, die Lebensdauer der Klötze sollte aber -derselbe Hersteller vorausgesetzt- identisch sein, weil sich an den Reibwerten der Paarung Scheibe/ Klötze nichts ändert.

[...]

Richtig! 🍷

[Zitat von curio](#)

[...] Die Langriefungen (Solange sie glatt und es keine tiefen Scharten sind) vergrößern die Fläche der Scheibe und damit auch die Bremsleistung. [...]

So kann man es - leider - nicht betrachten 😊 Die wirksame Oberfläche der Bremsscheibe im Sinne der Bremsleistung bleibt stets die selbe, auch wenn es eine Hoch-Tief-Struktur ist. Freilich wird die Oberfläche größer, allerdings nicht verwertbar für die (wirksame!) Anlagefläche des Bremsbelages. Zur Bremsleistung trägt nur die axiale Kraft bei - nicht die radiale. Bei "rundlichen" Rillen vermindert sich die Anpreßkraft des Bremsbelages anlog zum jeweiligen Winkel. Kurz: Der Bremsbelag wird im 90°-Winkel an die Scheibe gepresst und daher treten auch nur in diesem Winkel umsetzbare Kräfte, respektive Reibwerte auf.

Grüße
Robert